

In Kooperation mit dem Seminar für Kulturwissenschaften
und dem Soziologischen Seminar

Populisten und Liberale

Prof. Dr. Albrecht Koschorke, Universität Konstanz



MONTAG, 7. NOVEMBER 2016, 18.15 UHR

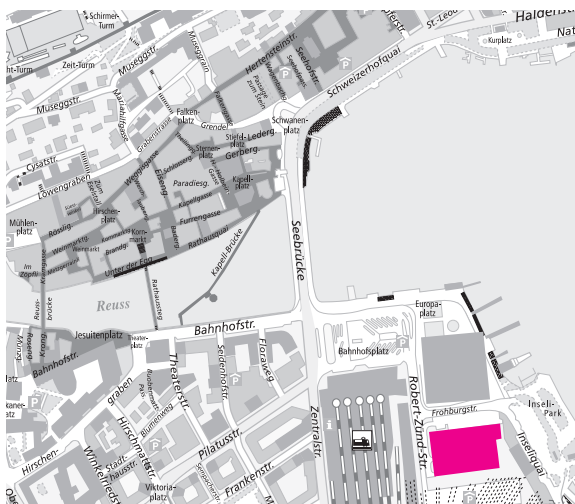
UNIVERSITÄT LUZERN, RAUM 3.B48

Zur Person

Albrecht Koschorke ist seit 2001 Professor für Neuere Deutsche Literatur und Allgemeine Literaturwissenschaften an der Universität Konstanz. Am selben Ort errichtete er im Jahr 2003 mit Geldern des ihm verliehenen Leibnizpreises die Forschungsstelle für Kulturtheorie und Theorie des politischen Imaginären und amtet als Sprecher des kulturwissenschaftlichen Graduiertenkollegs *Das Reale in der Kultur der Moderne*. Bereits während seines Studiums in München und Paris in den Fächern Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Philosophie, Kunstgeschichte, Kommunikationsgeschichte und Ethnologie formte er sein interdisziplinäres Profil. Nach seiner Promotion 1989 über *Die Geschichte des Horizons* hatte er bis 1997 Assistentenstellen an der Universität Würzburg und der Freien Universität Berlin inne, wo er sich mit einer Arbeit über *Körperströme und Schriftverkehr*, einer Auseinandersetzung mit der Schriftkultur des 18. Jahrhunderts, habilitierte. Sein neuestes Buch lautet *Adolf Hitlers «Mein Kampf»: zur Poetik des Nationalsozialismus* (2016).

Vortrag

Der Vortrag nimmt die aktuellen politischen Zuspitzungen zum Anlass für eine erzähltheoretische Analyse. In fast allen westlichen Ländern ist die Parteienlandschaft im Umbruch, werden die alten Parteien durch Protestbewegungen umgewandelt oder verdrängt. Die wichtigste Konfliktlinie verläuft dabei zwischen «Populisten» und «Liberalen». Hauptgegenstand des Vortrags soll sein, wie sich dieser Konflikt semantisch organisiert. Was erzählen «Populisten» über «Liberalen», und was glauben «Liberalen» über die «Populisten» und ihre Anhänger zu wissen? Wie werden in diesem Machtfeld Wir/sie-Grenzen gezogen, Identifikationen abgebaut oder geschaffen? Welche Folgen hat der Entzug von Vertrauen gegenüber Organen und Verfahrensweisen der repräsentativen Demokratie, welche neuen Formen der Partizipation treten an ihre Stelle? Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang die Digitale Revolution?



Kontakt

Universität Luzern
Graduate School
Dr. Christina Cavedon
Frohburgstrasse 3
6002 Luzern
T +41 41 229 55 16
christina.cavedon@unilu.ch

 **Veranstaltungsort**
Universität Luzern
Frohburgstrasse 3
6002 Luzern
Raum 3.B48